Weinstock in bescheidenen Formen gezogen wird; 2) daß die Fruchtbarkeit desselben erhalten, wo möglich erhöht wird; 3) daß die Fruchtruthen, welche getragen haben, im Herbste entfernt werden; 4) daß durch Anzucht von jungem kräftigen Holz die Kraft erneuert wird; 5) daß bessere und vollkommenere Trauben gewonnen und 6) daß die Wände gleichmäßig bekleidet werden.

Bei der Erziehung ist die sogen. Fächerform die wichtigste und bekannteste. Man pflanzt sogen. Korbreben ca. 1 Mtr. von der Mauer entfernt und ½ Mtr. tief und schneidet dieselben auf zwei Augen. Jedes Auge treibt aus und werden die Ruthen nicht aufrecht, sondern wo möglich horizontal angeheftet, welche Lage den Zweck hat, die tiefstehenden Augen zu kräftigen. Im Juli des ersten Jahres werden die Ruthen auf 12 Augen gekappt und im Herbst auf 2 Augen zurückgeschnitten. Im zweiten Jahre hat der Stock zwei Reben mit je 2 Augen, wovon jedes austreibt, und wird jede Ruthe im Herbst auf 3 Augen zurückgeschnitten. (Um das Bluten im Frühjahr zu verhindern, kann man eine rohe Kartoffel anstecken.) Im dritten Jahre hat man einen Stock mit vier Reben, jede mit drei Ruthen, welche im Juli gekappt werden. Jetzt kommt der eigentliche Schnitt des Weinstocks. Diejenige Ruthe, welche aus dem ersten Auge gewachsen ist, wird auf 6 Augen, die aus dem zweiten auf 9 bis 10, aus dem dritten auf 18 Augen gekappt und im Herbst auf Zapfen mit 2 und Schenkel mit 3 bis 12 Augen zurückgeschnitten. Die Zapfen sind dazu da, daß aus der oberen Knospe eine Fruchtruthe und aus der unteren eine Zuchtruthe austreibe, welche dann die Fortsetzung des Stammes bildet. Im folgenden Jahre hat man 12 Reben, welche wie im Jahre zuvor geschnitten werden, und so geht es die weiteren Jahre, bis der Weinstock durch den vorgeschriebenen Schnitt die höchste Traubenbildung erreicht hat.

In ähnlicher Weise beschrieb der Redner die minder wichtigen Erziehungsform des Weinstocks, die sogenannte Palmette oder der Zapfenschnitt, bei welcher Methode die Stöcke 1 Meter auseinander gepflanzt und hauptsächlich in die Höhe gezogen werden, dann die altdeutsche Palmette oder Kolbe's Erziehungsform, eine mehr künstliche Methode, welche sich für die verschiedenen Gebäudearten am besten eignet. Bei dem sogenannten Einbiegen nach der Thomery'schen Methode kann man den Weinstock an Spalieren in höhere Etagen ziehen, während die Brossi'sche Methode die vollkommenste ist, Häuser zu bekleiden und über den Fenstern Guirlanden von Reben zu ziehen, welche den Besitzer durch reichlichen Ertrag erfreuen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-Termin	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Eugen Böttger, Kaufmann	Düsseldorf	Düsseldorf	6.6	4.7	30.6	18.7
Ernst Heinrich, [illegible]	Halberstadt	Halberstadt	5.6	9.6	4.7	25.6
A. H. Weisbrod, Manufactur- und Strumpfwaarenhändler, in Firma August Weisbrod	Hamburg	Hamburg	6.6	15.7	27.6	30.7
Bock-Brauerei-Gesellschaft Germania in Liquidation	Hamburg	Hamburg	6.6	15.7	1.7	6.8
Emil Altenburg, Mühlenbesitzer	Werben	[illegible]	5.6	3.7	6.7	14.7
Heinr. Wagner, Müllermeister	[illegible]	[illegible]	4.6	27.6	4.7	11.7
Carl Schmidt, Kaufmann	Thorn	Thorn	5.6	4.7	4.7	11.7
Wilhelm [illegible], Rittergutsbesitzer (Nachlaß)	[illegible]	Wongrowitz	6.6	28.7	24.6	1.8

Börsen- und Handelsberichte.

△ **Berlin**, 7. Juni. Die Börse stand heute zwischen den festen auswärtigen Notirungen und den Meldungen über den zwischen Serbien und Bulgarien entstandenen Conflict. Die überwiegende Festigkeit der Haltung leistete allen Druckversuchen entschiedenen Widerstand. Der Schluß der Börse blieb unverändert, aber sehr ruhig. Man notirte: Creditactien 530¾—1—30, Franzosen 537¼ bis 7—½, Lombarden 255½—5—7, Meklenburger 199—½, Marienburger 79⅜—½—¼, Ostpreußen 96⅞—¼, Gotthardbahn 106⅞—¼, Disconto-Gesellschaft 200⅜—½, Deutsche Bank 152⅞ bis ½, Laurahütte 110—½—¼, Dortmunder Union 78½, Russische Noten 206½.

Dresden, 7. Juni. **Pfandbriefe.** 4% Landwirthsch. verloosb. 100.80 bez. Br., do. kündbare 101 G., do. Creditbriefe 100.70 G., do. do. (4½%) 103.90 G.

Berlin, 7. Juni. **Anlehensloose.** Meininger 4-Thlr.-Loose 26.90 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 149.90 bez., Türkische 400-Francs-Loose 38.90 bez.

Frankfurt a. M., 7. Juni. **Anlehensloose.** Badische 35-fl.-Loose —.—, Kurhessische 40-Thlr.-Loose 296 bez., Nassauische 25-fl.-Loose 126.80 bez. G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 48.40 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 31 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.80 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 33.40 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 26.60 bez. G., Mailänder 45-Francs-Loose —.—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.90 bez. G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose —.—, Schwedische 10-Thlr.-Loose 61.40 bez., Venetianer 24.10 bez.

Frankfurt a. M., 7. Juni. **Egyptische 4procent. unif. Obligationen** 62⅞—⅞—⅞ bez.

Frankfurt a. M., 7. Juni, Abends 5 Uhr 50 Minuten. **Effecten-Societät.** Creditactien 259⅞, Lombarden 128, Egypter 62⅞, Gotthardbahn 106⅞, Disconto-Commandit 200⅞, Still. — (Schluß.) Creditactien 259⅞, Egypter 62⅞, Gotthardbahn 106⅞, Werrabahn 108⅞, Still.

Frankfurt a. M., 7. Juni. **Nach Schluß der Börse:** Creditactien 259⅞, Franzosen 267⅞, Galizier 240⅞, Lombarden 127⅞, Egypter 62⅞.

Breslau, 7. Juni, Nachmittags. **Fest.** Oesterreichische Goldrente 85.60, 4proc. ungar. Goldrente 76.90, 1880er Russen 78.40, II. Orientanleihe 59.00, Italiener 96.25, Breslauer Discontobank 91.25, Breslauer Wechslerbank 98.00, Schlesischer Bankverein 104.90, Creditactien 521.00, Laurahütte 110.00, Donnersmarckhütte 62.00, Oberschlesische Eisenbahn 56.00, Oesterr. Banknoten 167.65, Russische Banknoten 206.90, Dortmund-Gronau 82.00.

Hamburg, 7. Juni, Nachmittags. **Fest.** Preuß. 4proc. Consols 103⅞, Silberrente 68, österr. Goldrente 85⅞, 4proc. ungarische Goldrente 76⅞, 1860er Loose 121, italienische Rente 96⅞, Creditactien 259⅞, Franzosen 670, Lombarden 320, 1877er Russen 93⅞, 1880er Russen 75, II. Orientanleihe 57⅞, III. Orientanleihe 57⅞, Laurahütte 109, Norddeutsche Bank 158⅞, Commerzbank 129⅞, Berlin-Hamburger Eisenbahn 437⅞, Altona-Kieler Eisenbahn 255⅞, Marienburg-Mlawka 79⅞, Ostpreußische Südbahn 98⅞, Lübeck-Büchener 164⅞, Gotthardbahn 106⅞, Disconto 2⅞ Procent, 1883er Russen 103⅞, 1884er Russen 87⅞, Leipziger Discontobank 112.

Wien, 7. Juni, Abends 5 Uhr 5 Min. **Privatverkehr.** Oesterreichische Creditactien 310.00. Fest.

London, 7. Juni, Nachmitt. **Ruhig.** Consols 100, preuß. 4proc. Consols 102⅞, Italien. 5proc. Rente 96⅞, Lombarden 12⅞, 3proc. Lombarden, neue 11⅞, 5procent. Russen von 1871 91⅞, 5procent. Russen von 1872 91, 4proc. Russen von 1873 90⅞, 5procent. Türken von 1865 8⅞, 4proc. fund. Amerikaner 123⅞, österreichische Silberrente 68⅞, österreichische Goldrente 84, 4proc. ungar. Goldrente 76⅞, Neue Spanier 61, Unif. Egypter 61, Ottomanbank 16⅞, Suezactien 82⅞, Silber 50⅞. — **Platzdiscont** 1⅞ Procent. — Aus der Bank flossen heute 50,000 Pfd. St. nach Lissabon.

Paris, 7. Juni, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) 3procent. amortisirbare Rente 80.97½, 3procent. Rente 78.92½, 4½procent. Anleihe 108.17½, italienische 5procent. Rente 97.55, österr. Goldrente 85, 6proc. ungarische Goldrente 104, 4procent. ungarische Goldrente 78, 5procent. Russen von 1877 99½, Franzosen 668.75, Lombardische Eisenbahn-Actien 316.25, Lombard. Prioritäten 304, Türken von 1865 8.22½, Türkenloose 44, Crédit mobilier 335, Spanier, neue 61⅞, Banque ottomane 658, Crédit foncier 1335, Egypter 310, Suez-Actien 2070, Banque de Paris 870, Banque d'escompte 525, Wechsel auf London 25.21, 4proc. türkische Obligationen 375.00, Tabaksactien 587.50.

New-York, 7. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.84½, Cable Transfers 4.86⅞, Wechsel auf Paris 5.20, 4procent. fundirte Anleihe von 1877 120⅞, Erie-Bahn-Actien 14⅞, Central-Pacific-Bonds 113, Central-Pacific Shares 43⅞, New-York Centralbahn-Actien 103⅞, Chicago-North Western ord. shares 100, Lake Shore Shares 89⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten 1½ Procent.

Generalversammlung. Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 27. Juni d. J. in Breslau (vergl. Inserat S. 3101).

*— **Berliner Wollbericht** vom 29. Mai bis 5. Juni c. Angesichts der bevorstehenden Wollmärkte und unter dem Einfluß des Pfingstfestes bewegten sich auch in der abgelaufenen Woche die Umsätze auf hiesigem Platz in den engsten Grenzen, und umfaßten neben wenigen kleineren Posten ungewaschener Wollen zu den seitherigen Preisen nur etwas Gerberwollen je nach Länge und Güte der Arbeit zwischen Mitte 30er bis Anfang 40er Thaler. Auch in den Wollhändlern neuer Schur scheint es noch zu keiner nennenswerthen Rührigkeit gekommen zu sein, da die Producenten erst jetzt anfangen, der Conjunctur durch billigere Forderungen Rechnung zu tragen, die Käufer aber die nach den gemachten Erfahrungen erforderliche Zurückhaltung bewahren, um sich nicht abermaligen Verlusten auszusetzen. Wenn trotzdem aus Schlesien über die in den nächsten Tagen abzuhaltenden Märkte die Meldung der vorjährigen Preise und für feinere Wollen selbst ein kleinerer Aufschlag mitgetheilt werden sollte, so berechtigt dies keineswegs zu einem gleichen Schluß für Stoff- und Kammwollen. Die des Pfingstfestes wegen unterbrochenen Auctionen in London sollten gestern wieder eröffnet werden, und erregt das Ergebniß der Fortsetzung das Interesse gleich einer neuen Auction, da in der ersten Hälfte das deutsche Element einen nicht zu unterschätzenden Factor bildete, eine gleiche Betheiligung derselben aber jetzt, angesichts der deutschen Märkte, vielleicht nicht stattfindet.

Bremen, 7. Juni. (Wochenbericht.) **Wolle.** Der Festtage wegen war das Angebot klein und sind nur folgende Umsätze zu verzeichnen: 186 Bl. Cap, 65 Bl. gewaschene Buenos Ayres, 40 Bl. Kämmlinge, 20 Bl. Cutteries, 19 Bl. Diverse und 8 Bl. australische Wollen, zusammen 338 Bl. gegen 257 Bl. Umsatz in der Vorwoche. Zufuhr: von Hamburg 42 Bl., von Preußen 34 Bl., von London per Dampfer „Adler" 1642 Bl., per Dampfer „Strauß" 498 Bl., per Dampfer „Albatroß" 945 Bl., zusammen 3161 Bl.

Breslau, 7. Juni. (W. T.-B.) **Wollmarkt.** Das Geschäft verläuft in bisheriger Weise. Von den Lagern der Händler kaufen rheinische Händler, sowie rheinische, sächsische und lausitzer Fabrikanten mehrere Tausend Centner zu gestrigen Preisen. Hauptsächlich sind gute Wollen gefragt, geringe bleiben vernachlässigt.

-e- **Königsberg i/Pr.**, 7. Juni. (Original-Wollbericht.) Die in meinem letzten Bericht mitgetheilte Geschäftsstille dauert anhaltend fort und reduciren sich die momentanen Umsätze auf kleine Pöstchen von Kamm- und Stoffwollen, die à 55—57 Thlr. per Ctr. abgesetzt wurden. Die Bestände in Rückenwäschen sind nunmehr fast gänzlich geräumt, wohingegen die Partien von Schweißwollen stark bleiben und, was gute Qualitäten anbetrifft, zu Preisen von 20 bis 24½ Thlr. schnelle Abnahme finden, während geringe selbst bei Entgegenkommen der Verkäufer nur schwer an den Mann zu bringen sind; einzelne Partien mußten abwärts bis 18 Thlr. verkauft werden. Man erwartet zum diesjährigen Wollmarkt stärkere Zufuhren als im Vorjahr, weil nur wenig im Voraus verkauft worden ist und Producenten ihre Wollen daher zum Markt bringen werden. Die Wollschur hat bereits begonnen und darf man auf eine gute Wäsche rechnen.

London, 7. Juni. (W. T.-B.) In der gestrigen **Woll-Auction** waren Preise unverändert.

* **Port Elizabeth**, 15. Mai. (Wollbericht von Ebell, Wedekind & Co. in Port Elizabeth, Filiale der Herren Gustav Ebell & Co. in Berlin.) **Quotirungen:**

	Ziemlich bekleidet.	Fehlerhaft und knotig.
Snow white, extra gute Loose	1. 6 —1. 7 d	
do. extra super	1. 4 —1. 5¼ d	1.3 —1.4 d
do. gut bis super	1. 2½—1. 3¼ d	1.2 —1.3 d
do. geringe	1. 1 —1. 2 d	
do. kleine Country Snow white	1. 1 —1. 2¼ d	
Country scoured, gut bis super	1. 1 —1. 2 d	10½—11½ d
do. gering bis mittel	1. —1. ½ d	
Fleece, extra gute Loose	10 — 11 d	
do. gut bis super	8½— 9¼ d	
do. gering bis mittel	7½— 8 d	
Greasy, feiner leichte von 9 bis 12 Monat Wuchs	7 — 8 d	
do. Durchschnittswaare von 9 bis 12 Monat Wuchs	6 — 6½ d	
do. leichte Waldwollen	5½— 6½ d	
do. Durchschnitts-Waldwollen	4 — 5 d	
do. geringe Waldwollen	4 — 5 d	

Nachdem uns von London über die dortige Mai-Auction von niedrigeren Preisen berichtet worden, hat an unserem Markte eine Bewegung gleicher Richtung stattgefunden, besonders leidend die Zufuhren von Wollen der neuen Schur an Umfang zugenommen. — Verkäufe: Greasy 2020, Fleece 150, Scoured 800, Snow white 1100 Ballen; Total ca. 7800 Ballen. — Umsätze ca. 1100 Ballen in letzter Woche. — Fracht per Dampfer nach London: Scoured ⅜ d, Fleece ⅜ d, Greasy ⅜ d per Pfund mit 10 Proc. Primage, nach Hamburg und Antwerpen ⅛ d, nach Bremen ⅜ d per Pfd. mit 10 Proc. Zeichnung für alle Gattungen. — Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London ⅛ Proc. Discont.

Bremen, 7. Juni. **Baumwolle.** (Wochenbericht.) Zugeführt diese Woche 1400 Ballen, seit 1. Januar 210,520, gegen 336,312 gleichzeitig 1884; disponirt diese Woche 2024, seit 1. Januar 210,144, gegen 323,589 gleichzeitig 1883; Vorrath heute 87,974, gegen 51,451 Ballen gleichzeitig 1883. Notirungen: Upland good middling 63 ₰, middling 61¼ ₰, low middling 59¼ ₰, good ord. 56¼ ₰, ord. 52 ₰, Omra good 49 ₰, Bengal good 37¼ ₰, fully good 42 ₰, fine 43¼ ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nicht unter low middling, Juli 61¼, August 61¼, September 62 ₰. Der Markt war sehr ruhig.

Bradford, 5. Juni. **Garn- und Wollwaaren.** Trotz der Ruhe, die infolge der Pfingstfeiertage zu erwarten stand, bleibt unser Markt weiter in angenehmer Tendenz; nicht allein Garne zeigen noch fortwährend neue Avancen, die sich im Laufe der Woche auf voll 1d per Pfd. belaufen, sondern auch Wolle, worin man endlich die neue Schur disponibel wird, wird zu Preisen eingethan, die einen nicht unbedeutenden Aufschlag auf bisherige hiesige Raten zeigen. Im Waarengeschäfte liegen alle Anzeichen einer dauernden Besserung vor.

Shanghai, 7. Juni. **Importen.** Tendenz für Baumwollstoffe: Stramm. Grey Shirtings 8¼, Cottles 8¼, Pfd. 1 Tarls 62 Mac. Exporten. Tendenz für Seide: Ruhig. Nr. 4 Tsatlee 360 Taels. Total-Export bis dato 500 Ballen. — Wechselcours auf London 62 d.

Hongkong, 7. Juni. **Importen.** Tendenz für Manufacturwaaren: Matt. Grey Shirtings 8¼, Cattles 8¼, Pfd. 2 Doll. 82½ Cts., Water Twist 16/24 87 Doll. Exporten. Thee. Total-Export 17,000,000 Pfd. — Wechselcours auf London 4-Monat-Sicht-Bankwechsel 45 d.

Bombay, 6. Juni. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 3 As. per Stück, ruhig, 8½pfd. Shirtings 3 Rup. 12 As. per Stück, ruhig. Baumwolle steig. — Export der Woche 50,000 Ballen. — Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7⅞ d.

Calcutta, 7. Juni. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 3 As. per Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. per Stück, 40r Baumwoll-Twist 4⅞ As. per Monat. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. — Jute 22 Rup. per Ballen. — Salpeter 5¼ Rup. per Maund. — Leinsamen 3⅞ Rup. per Maund. — Raps 3⅞ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 3⅞ Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7⅞ d. — Fracht 25—35 s.

Rio Janeiro, 6. Juni. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) **Kaffee.** Notirung für Nr. 6 49s, Nr. 5 46s 6d, Nr. 4 48s 6d, Nr. 3 42s, Nr. 2 40s 6d. Kost und Fracht per Dampfer, Ruhhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅞ Kilogr. in einfachen Säcken. Zufuhren der letzten Woche: 8000 Sack per Tag. Vorrath in Rio 178,000 Sack. Tendenz des Marktes: Fest.

Santos, 6. Juni. (Telegramm von D. Wezolde & Co.) **Kaffee.** Notirung für good average 44s —d. Kost und Fracht per Dampfer, Ruhhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅞ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Fest.

Hamburg, 7. Juni. **Butter** (mit 16 Pfd. Tara und 1 Proc. Decort). Unverändert. Erste Qualität 94—97 ℳ, zweite Qualität 92—93 ℳ, Bauernbutter 85—90 ℳ. — **Kaffee.** Da Inhaber fest auf bisherige Preise halten und sich andererseits regelmäßiger Bedarf zeigt, so erscheint der Markt etwas fester, was auch durch Ventionen, sich auf ca. 2500 Sack Diverse und ca. 2000 Sack Santos belaufenden Umsätze documentirt wird. — **Schmalz.** Hamburger 43½—46 ℳ, Wilcox 41½ ℳ, Fairbanks 41 ℳ, dto. Marken 41 ℳ, Stern 41 ℳ.

Braunschweig, 7. Juni. **Rohzucker.** Die Tendenz des Marktes kennzeichnete sich in dieser Woche als eine unverändert matte, sowie die auf das Exportgeschäft angewiesenen Sorten in Betracht kamen, und stellten sich die Preise bessere unter dem Drucke ungünstiger Auslandsnachrichten weiterhin um einen kleinen Bruchtheil niedriger als vor acht Tagen. Etwas mehr Kauflust bekundete sich dagegen seitens der Raffinerien, in Folge dessen auch die besseren Kornzuckerqualitäten ihren vorwöchigen Werthstand voll zu behaupten vermochten. Krystallzucker blieben vernachlässigt, auch Nachproducte waren nur zu nachgebenden Preisen zu placiren. Der Wochenumsatz beläuft sich auf ca. 20,000 Ctr. — Für **raffinirte Zucker** ist auch in dieser Woche ein ziemlich befriedigender Verkehr zu verzeichnen und vielseitige Anfragen weisen auf einen unverminderten Zuckerbedarf hin. — Es notiren heute: Raffinade 32 ℳ, Melis bis 30.50 ℳ ohne Faß, gem. Raffinade 32.00—33.50 ℳ, gem. Melis 29 ℳ mit Sack, Würfelzucker I. 34.50—34.00 ℳ mit Kiste. — **Polarisationen** nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Kornzucker 96 Proc. 25.10—24.80 ℳ, do. 95 Proc. 24.10—23.80 ℳ, do. 94 Proc. 23.40—23.80 ℳ, Nachproducte 93—89 Proc. 20.75 bis 18.50 ℳ ohne Faß für 50 Kilogr. — **Rübenmelasse** 43° Bé. (81.5 Brig.) effectiv und spätere Lieferung 3.70—3.90 ℳ für 50 Kilogramm ohne Tonne.

Magdeburg, 7. Juni. (Magdeb. Ztg.) **Brodmelis** 31.25 ℳ. — **Gem. Raffinade** 29.50—31.00 ℳ. — **Gem. Melis** 1. 29.25 ℳ. Tendenz: Sehr fest, raffinirter Zucker gut gefragt und theilweis höher bezahlt.

Paris, 7. Juni. **Rohzucker** 88° ruhig, loco 40.00—40.25. — **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 47.50, per Juli 47.60, per Juli-August 47.60, per October-Januar 48.75.

London, 7. Juni. **Havannazucker** Nr. 12 16¼ nom., Rübenrohzucker 14¼ flau, Centrifugal Cuba 17¼.

London, 7. Juni. **Leinöl.** Von dem gestern gemeldeten Export gingen 127 Tons nach Hamburg, 17 Tons nach Bremen, 1 Tons nach Antwerpen und 12 Tons nach Rotterdam. — **Zinn** Straits 88½ Lstrl. — **Kupfer** Chili 55 Lstrl. — **Zucker.** Tendenz zu Gunsten Käufern und matt. — **Reis** ruhig. — **Kaffee,** feiner fest, anderer träge. — **Terpentin** 25s. — **Jute** ruhig. — **Schellack** weichend.

Magdeburg, 7. Juni. **Kartoffelspiritus** per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 51.80—51.50 ℳ.

Berlin, 7. Juni. (Original-Wochenbericht.) **Spiritus** stand am ersten Geschäftstage dieser Woche unter dem Einfluß einer starken Kündigung und zahlreicher Realisationen, welche den höchsten Sonnabendpreis 70 ₰ kürzten. Bei ruhigem Handel schwankten die Course in den folgenden Tagen innerhalb der Grenzen von 40 ₰, bis gestern ein recht intensiver Begehr, der forcirten Deckungen zugeschrieben wurde, die Preise um 1.2 ℳ gegen am Donnerstag hob. Die hierin zum Ausdruck kommende bessere Meinung für den Artikel fand zu gutem Theil eine Stütze in den mannigfachen Klagen, daß die schwächlichen Nachtfröste das Kartoffelkraut stark beschädigt haben. Unsere Fabrikanten räumten alltäglich die keineswegs geringen Vorzugslieferungen, und wird daraus gefolgert, daß das Spritgeschäft im guten Zuge sei. Die Zufuhren auf allen Bahnen betrugen in dieser Woche circa 730,000 Liter gegen ungefähr ebensoviel in der Vorwoche und 211,292 gleichzeitig im Vorjahre. Gek. 1,830,000 Liter. Loco ohne Faß am 3. 51—50.9, am 4. 50.8—50.7, am 5. 50.7, am 6. 51.8. Pr. Juni und Juni-Juli 50.8—50.6—52.2—52.1. Juli-August 51.4—51.2—52.4—52.3. August-September 52—51.8—52.9—52.8. September 52.6—53.1. September-October 51—51.9—51.7. October-November 49.4—51. November-December 49.7—50 ℳ.

Glasgow, 7. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 570,400 Tons gegen 579,900 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 95 gegen 115 im vorigen Jahre.

Glasgow, 3. Juni. **Eisen.** (Bericht von Robinows und Marjoribanks.) Verschiffungen während der vergangenen Woche 12,107 Tons, Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 11,600 Tons; Verschiffungen vom 24. December 1883 bis 31. Mai 1884 238,221 Tons; Verschiffungen während derselben Periode 1882/83 250,158 Tons. Der Stock in den Stores am 27. Mai betrand aus 580,984 Tons gegen 585,357 Tons Ende 1883 und heute aus 590,209 Tons gegen 578,875 Tons am 5. Juni 1883. Abnahme seit voriger Woche 35 Tons. Hochöfen in Betrieb 95 gegen 95 am 27. Mai und gegen 117 am 5. Juni 1883. Die Preise der Warrants bewegten sich am 28. v. M. zwischen 41/2, 41/1, 41/2, 41/1½, und 41/2½; am 29. v. M. zwischen 41/2 und 41/3; am 30. v. M. zwischen 41/3 und 41/2½, und heute 41/2 à 40/11 per Ton per Cassa.

* **Altona**, 7. Juni. **Fischmarkt.** Bei St. Pauli lagen 5 Ewer mit Seefischen, in Altona 6 Ewer mit Seefischen und 20 Jollen mit Elbfischen. Preise en gros: Schollen 1.50—16 ℳ, Scheffische 2.50—7 ℳ, Elbbutt 1.20—5 ℳ, Stinten 80 ₰ per Stieg, Stint per kleiner Korb 1 ℳ, Steinbutt 60 ₰, Zungen 65 ₰, Kleiße 45 ₰ per Pfd. — Der Fang an kleinen Schollen bedeutender als der an großen.

Stettin, 7. Juni. **Heringe.** In altem Schottischen Hering bleibt das Geschäft noch sehr schleppend und sind die Preise noch wie vor nominell. Crown- und Fullbrands 49—49.50 ℳ tr., nach Qualität gef., Crownbrand Ihlen 28—29 ℳ trans. gef., Crownbrand Mixed 22—24 ℳ und Crownbrand Matties 22—23 ℳ trans. nach Qualität gef., wozu nur Kleinigkeiten in den letzten Tagen umgegangen sind. Von neuem englischen Matjes empfingen wir in letzter Woche wiederum 2949 Tonnen, so daß deren Gesammtzufuhr bis heute 5768 Tonnen beträgt. Die Qualität der letzten Ankünfte hat einen entschiedenen Fortschritt aufzuweisen. Nur für feine großfallend Castlebay-Waaren ist der Bedarf recht gut, während in Stornoway-Waare die hiesigen Händler mit einer gewissen Zurückhaltung operiren; für erstere wurde 50—60 ℳ, für letztere 25—35 ℳ versteuert per Tonne bez. Von Norwegen betrug der Wochenimport 1090 Tonnen. Da momentan der Bedarf an Fettheringen ein sehr geringer ist, so wird bei den sehr billigen Preisen vielfach auf Meinung hin eingekauft. Für Kaufmannshering sind die Preise 23 bis 28 ℳ, groß mittel 20—22 ℳ, reell mittel 17—18 ℳ, mittel 10—11 ℳ, Christiania 8—9 ℳ per Tonne tr., kleinere Gattungen sind vernachlässigt. Mit den Eisenbahnen wurden vom 29. Mai bis 4. Juni d. J. 751 Tonnen versandt, so daß der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 4. Juni d. J. 34,180 Tonnen beträgt. — **Sardellen.** Die letzten Fangresultate aus Holland lauten wenig befriedigend, und da die beiden Fangwochen hinter uns liegen, bleibt die Tendenz dauernd fest. Hier sind die Notirungen für 1883er 90 ℳ, 1881er 101 ℳ per Anker gefordert.

A. Eger, 7. Juni. Während der nun vergangenen Woche hielten sich die Getreidepreise in der Hauptsache auf der vorwöchentlichen Höhe; nur der Hafer war um eine Kleinigkeit billiger, obwohl solcher in größeren Posten nach Sachsen ging. Gestern wurden folgende Preise per 100 Kilogr. bezahlt: Weizen 10.25 fl. oder 17.17 ℳ, Roggen 9.15 fl. oder 15.33 ℳ, Gerste 9 fl. oder 15.08 ℳ und Hafer 8 fl. oder 13.40 ℳ. Der Saatenstand ist nach dem Gewitterregen allenthalben ein so vortrefflicher, daß die Hoffnungen auf eine gute Ernte sich steigern. Der Roggen blüht schon. Kartoffeln sind zum Preise von 0.80 fl. oder 1.50 ℳ pro Centner vielfach angeboten.

Breslau, 7. Juni. **Spiritus** per 100 Liter 100 Procent per Juni-Juli 51.60, per August-September 52.30, per September-October 51.00. — **Weizen** per Juni 186.00. — **Roggen** per Juni 152.50, per Juli-August 151.00, per September-October 149.00. — **Rüböl** per Juni 56.00, per September-October 55.00. — **Zink.** Schlesische Vereinsmarke auf Lieferung 14.00 bez. — Wetter: Trübe.

Köln, 7. Juni. **Weizen** hiesiger loco 18.75, fremder 19.50, per Juli 17.80, per November 18.20. — **Roggen** loco hiesiger 15.50, per Juli 14.65, per November 14.65. — **Hafer** loco 16.50. — **Rüböl** loco 29.80, per October 29.00.

Stettin, 7. Juni. **Weizen** unverändert, loco 160.00—178.00, per Juni-Juli 175.00, per September-October 178.50. — **Roggen** unverändert, loco 130.00—147.00, per Juni-Juli 143.50, per September-October 148.50. — **Rüböl** ruhig, per Juni 56.00, per September-October 54.20. — **Spiritus** fest, loco 51.50, per Juni-Juli 52.20, per August-September 52.80, per September-October 51.80. — **Petroleum** loco 7.95.

Posen, 7. Juni. **Spiritus** loco ohne Faß 50.20, per Juni 50.20, per August 51.20, per September 51.20, per October 50.20. Höher.

Hamburg, 7. Juni. **Weizen** loco unverändert, auf Termine ruhig, per Juni-Juli 169.00 Br., 168.00 Gd., per Juli-August 171.00 Br., 170.00 Gd. — **Roggen** loco unverändert, auf Termine ruhig, per Juni-Juli 133.00 Br., 132.00 Gd., per Juli-August 132.00 Br., 131.00 Gd. — **Hafer und Gerste** unverändert. — **Rüböl** still, loco 58, per October 50½. — **Spiritus** Schluß matter, per Juni 41⅞ Br., per Juli-August 43⅞ Br., per August-September 43⅞ Br., per September-October 43⅞ Br. — **Kaffee** ruhig, Umsatz 5000 Sack. — **Petroleum** still, Standard white loco 7.85 Br., 7.55 Gd., per Juli 7.60 Gd., per August-December 7.85 Gd. — Wetter: Schwül.

Bremen, 7. Juni. **Tabak.** Umsatz 123 Faß Kentucky, 309 Packen St. Felix. — **Baumwolle** ruhig. Juli 61¼ ₰, August 61⅞ ₰, September 62 ₰. — **Schmalz,** Wilcox. Loco und Juni-Juli 42⅞ ₰. — **Reis** fest. — **Wolle.** Umsatz 151 Ball. Cap, 9 Ball. Australische, 63 Ball. Buenos Ayres.

Bremen, 7. Juni. **Petroleum** fest, aber ruhig. Standard white loco 7.45, per Juli 7.55, per August 7.65, per August-December 7.90. Alles Brief.

Wien, 7. Juni. **Weizen** per Juni 9.75 Gd., 9.80 Br., per Herbst 10.13 Gd., 10.18 Br. — **Roggen** per Juni 8.25 Gd., 8.30 Br., per Herbst 8.28 Gd., 8.33 Br. — **Mais** per Juni 6.90 Gd., 6.95 Br., per September-October 7.19 Gd., 7.15 Br. — **Hafer** per Juni 8.45 Gd., 8.55 Br., per Herbst 7.15 Gd., 7.20 Br.

Pest, 7. Juni. **Weizen** loco fest, per Herbst 9.85 Gd., 9.87 Br. — **Hafer** per Herbst 6.61 Gd., 6.63 Br. — **Mais** per Juni-Juli 6.47 Gd., 6.49 Br. — **Kohlraps** per August-September 13⅞—13⅞. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 7. Juni. **Weizen** per November 242. — **Roggen** per October 165.

Antwerpen, 7. Juni. **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅞ bez., 18⅞ Br., per Juli 18⅞ Br., per August 19 Br., per September-December 19⅞ Br. Ruhig.

London, 7. Juni. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 7. Juni. **Weizen** behauptet, per Juni 23.30, per Juli 23.60, per Juli-August 23.75, per September-December 24.00. — **Mehl** 9 Marques steigend, per Juni 48.00, per Juli 48.40, per Juli-August 48.90, per September-December 50.00. — **Rüböl** fest, per Juni 67.25, per Juli 68.00, per Juli-August 68.50, per September-December 70.50. — **Spiritus** ruhig, per Juni 45.75, per Juli 46.25, per Juli-August 46.50, per September-December 46.75.

New-York, 7. Juni. **Baumwolle** in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 11⅞. — **Raff. Petroleum** 70 Proc. Abel Test in New-York 8⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 8 Gd., rohes **Petroleum** in New-York 7⅞, do. Pipe line Certificates — D. 73⅞ C. — **Mehl** 3 D. 50 C. — **Rother Winterweizen** loco 1 D. 3 C., do. per Juni 1 D. ⅞ C., do. per Juli 1 D. 4⅞ C., do. per August 1 D. 5⅞ C. — **Mais** (New) — D. 63 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4⅞. — **Kaffee** (fair Rio) 9⅞. — **Schmalz** (Wilcox) 8.45, do. Fairbanks 8.50, do. Rohe & Brothers 8.35. — **Speck** 9. — **Getreidefracht** 3.

* **Berlin**, 7. Juni. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Der dieswöchentliche Getreidehandel war für seine verschiedenen Artikel nicht in einheitlicher Tendenz. Die Weizenmärkte verliefen zumeist in völliger Geschäftsruhe und mehr oder weniger zu nachgebenden Preisen. Roggen war aber fast durchweg ziemlich fest, wogegen Hafer als außerordentlich begehrter Artikel überall in aufstrebender Preisrichtung verkehrte. Unzweifelhaft trugen zu diesen Gestaltungen neben den örtlichen Verhältnissen der verschiedenen Märkte auch der Verlauf des Wetters und die Verschiedenheit der landwirthschaftlichen Berichte gleichmäßig bei. Trockenheit und Nässe sind wohl in kaum einem Jahre so ungleich vertheilt gewesen, als in dieser für die Körnerbildung so wichtigen Zeit. Ebenso schreibt man den kalten Nächten, die in den letzten Maitagen sogar bis zu Frost sich steigerten, eine ungünstige Wirkung auf Roggen, Gartenfrüchte, Kartoffeln und Obstbäume zu. Entsprechende Klagen liegen fast aus allen Ländern vor, wodurch die Ernteaussichten ungleich beträchtlicher erscheinen als bisher. Rumänien, Süd- und Mittelrußland sandten bezüglich Roggens sehr ungünstige Berichte. In der Krim und im Odessaer Kreise wurde Roggen vielfach abgemäht, dagegen war im Donaugebiet der ersehnte Regen niedergegangen, wodurch die Feldfrüchte sich erholt haben sollen. Im Rückblick auf die einzelnen Märkte haben sich in New-York die Preise kaum vorübergehend erholen können und schließen billiger als vor 8 Tagen. Rother Winterweizen notirte für loco 1.03—1.01—1.03, Juni 1.01—99⅞—1.01 bis 1.00⅞—1.00⅞, Juli 1.04⅞—1.03⅞—1.03⅞—1.03⅞, August 1.05⅞—1.04⅞—1.05—1.04⅞—1.04⅞—. Mais 63⅞ bis 61⅞. Mehl 3.50 Doll. Getreidefracht 1½—3s. — In **England** sind die Märkte etwas fester gewesen, obwohl das Geschäft sich noch nicht zu größerem Umfang hat aufschwingen können. — In **Frankreich** war der Handel ruhig, doch neigten Preise schließlich zur Besserung. Aus **Belgien** wird über etwas besseren Begehr für alle Getreidearten berichtet, und hat Roggen eine Besserung erfahren. An **Hollands** Inlandsmärkten war die Haltung bei schwacher Zufuhr recht fest. In **Oesterreich-Ungarn** haben Preise einen anfänglich erlittenen Verlust von 10—15 kr. schließlich wieder zurück. Der Schnitt der **Oelsaaten** ist bereits im Zuge, und erwartet man schon Muster davon am Markt. Am **Rhein** war die Haltung der Preise vorübergehend matt. Hafer war auch dort gesucht und theurer. An den holländischen Exportmärkten waren rheinische Müller für Roggen begehrlicher. **Süd-Deutschland** und **Elsaß** waren bei stillem Handel für Weizen nicht verändert, dagegen wird in den jüngsten Tagen, namentlich aus Mannheim, über steten Begehr für Hafer berichtet. In Westfalen, Hessen-Nassau, Hannover, Braunschweig, Provinz und Königreich Sachsen und Thüringen war der Consumbedarf durch die letzten starken Bezüge von den Seeplätzen zunächst befriedigt und wurde aus Hamburg über schlechtes Verkauf des nach Sachsen consignirten Roggens berichtet. In Folge dessen einige nach dort ursprünglich bestimmt gewesene Dampfer anderem hiesigen Markt zu Gute kommen werden. An den **Ostseehäfen** verlief das Geschäft still und trug auch an den übrigen norddeutschen Plätzen der Handel den Stempel der Ruhe, aber schließlicher Festigkeit. Die **russischen** Ostseehäfen blieben mit ihren Forderungen fest, und kamen keine neuen Abschlüsse hierher zu Stande. Die Notirungen Rigas waren mit 134 ℳ cif. Stettin gegen den hiesigen Preisstand um circa 3—4 ℳ zu theuer.

* **Berlin**, 7. Juni. Wind: SW., Barometer: 27¾", Thermometer früh + 10°, Wetter: veränderlich. In den **Terminpreisen** für **Getreide** ist heute keine wesentliche Aenderung gegen gestern eingetreten. Die Haltung war schwach, und der Verkehr blieb sehr beschränkt. Effective Waare blieb im Werthe behauptet. **Roggenmehl** hat keine merkliche Preisänderung erfahren. — **Rüböl** blieb schwach im Werthe gehalten. **Spiritus** hat sich so ziemlich im Werthe behauptet.

Erfurt, 7. Juni. (G. C. Köhlewein.) **Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate.** Die verflossene Woche brachte uns zahlreichen Regen, am Dienstag schwere Gewitter, welche in einigen Gegenden Thüringens verschiedentlich Schaden zu verursacht haben. In Folge der Feiertage, sowie der auswärtigen, ruhigen Berichte war im Getreidegeschäft beschränkter Verkehr, da nur der nöthigste Bedarf gedeckt wurde. — **Weizen** 165—186 M. **Roggen** 137—153 M. **Gerste** 125—175 M. **Hafer** 145—160 M. **Raps** 210—230 M. nominell. **Dotter** 210—240 M. **Lein** 240—270 M. per 1000 Kilogr. **Mohn** 27—30 M., do. blau 40—42 M. **Erbsen**, gelb und grün 17—20 M., do. Victoria 20—21 M. **Linsen** 21—35 M. **Bohnen**, weiß 20—21 M. **Viehbohnen** 16—17 M. **Wicken** 16—17 M. **Lupinen** 11.50—13.50 M. **Gerstenmehl** weiß 15—18 M. **Gerstenfuttermehl** 12—13 M. per 100 Kilogramm.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 7. Juni, Mittags 1 Uhr. Wetter: veränderlich. Wind: S. Barometer: früh 27.7". Thermometer: früh + 10°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 180—190 M. bez., do. ausländischer 181—187 M. bez. u. Br. Fest.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 150—160 M. bez., do. fremder 150—160 M. bez. u. Br. Fest.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco Brauwaare 160—175 M. bez. u. Br., do. geringe 140—150 M. bez.

Mais per 50 Kilo Netto loco 13.50—14.50 M. bez. u. Br., do. Juni- 15 M. bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 158—162 M. bez., do. russischer 148 bis 150 M. bez.

Mais per 1000 Ko. Netto loco amerik. 138 M. bez., do. Donau- 138 M. bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco grosse gut 210—230 M., do. kleine gut 191—200 M.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 19—23.50 M. Br.

Rüböl, rohes per 100 Kilo Netto ohne Fass loco 57 M. nominell, per Juni-Juli 57 M. Br. Fest.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Fass loco 51.50 M. G. Höher.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl No. 00 27 M., do. No. 0 25 M., do. No. 1| 23 M., do. No. 2 21 M., do. No. 3 14.50 M.; Roggenmehl No. 0 und 1 22.50—21.25 M. im Verband, do. No. 3 14.50 M.

Weizenschale per 100 Kilo excl. Sack 9—9.50 M.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 10—10.50 M.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen etc.

Der diesjährige internationale Productenmarkt wird **Montag, den 4. August** d. J. in den Räumen des **Krystallpalastes abgehalten.**

Leipziger Fischmarkt

am 7. Juni.

(Bericht der Fischhandlung **Friedr. Wilh. Finke.**)

Unter dem belebenden Einflusse der Feiertage setzte das Geschäft kraftvoll ein und behielt den animirten Zug bis zum Schlusse der Berichtswoche. In diesem günstigen Verlaufe trugen die Eröffnung der Krebssaison und die gesteigerte Frage für Stockfisch das Ihrige bei. — Rheinlachs und Silberlachs wurden dem Markte mehrseitig entnommen, doch zu einem erheblichen Consum kam es nicht. Günstiger lagen die Verhältnisse in Bezug auf Steinbutt und Seezunge, die infolge ergiebigen Fanges zu niedrigem Preise in den Handel kamen. Dieser Umstand und die vorzügliche Qualität der Waare zogen viele Käufer heran. Der fast gänzliche Mangel an lebenden Hechten hatte eine gesteigerte Nachfrage nach Stettiner Waare zur Folge, da diese, was die Güte anlangt, jenen nicht nachsteht. Auch diesmal noch wurde Schellfisch hier und da gehandelt. Für Stockfisch zeigte sich größere Kauflust als in den Vorwochen und es ist bei der Beliebtheit, deren sich diese Species am Orte erfreut, zu erwarten, daß die Frage heißer in den nächsten Wochen noch bedeutend wächst. Karpfen ohne Belang. Aale wurden bei starker Zufuhr hier und nach auswärts flott abgesetzt. Lebende Forellen anlangend, entsprachen die Ankünfte den belangreichen Umsätzen. In Bezug auf Krebse ist mitzutheilen, daß die seit mehreren Jahren bestehenden hohen Preise auch dieses Jahr anhalten werden, da der Krebsbestand in einigen Gegenden Deutschlands sehr zurückgegangen ist. Lebende Hummern gut gefragt. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs per ½ Kilogramm (ausgeschnitten) 3.00—3.25 ℳ, Silberlachs 1.85—2.00 ℳ, Steinbutt 1.30—1.50 ℳ, Seezunge 1.00—1.25 ℳ, Stettiner Hecht 0.80—1.00 ℳ, Schellfisch 0.30 bis 0.40 ℳ — Lebende Karpfen 0.90—1.00 ℳ, lebende Aale 1.70 bis 2.00 ℳ, lebende Forellen 4.00—4.50 ℳ, lebende Hummern je nach Größe 1.40—1.60 ℳ. Tafelkrebse I. Qualität per Schock 10 bis 12 ℳ, IIa 6—8 ℳ, Gemüsekrebse 3—3.50 ℳ.

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Zeit vom 1. bis mit 7. Juni 1884 wurden von der königl. Güterexpedition **Lugau** an Steinkohlen versandt: 718 Ladungen à 5000 Kilogr. in der Richtung Wüstenbrand, 68 Ladungen à 5000 Kilogr. in der Richtung **Oelsnitz**, 2 Ladungen à 5000 Kilogr. Bahnhof Lugau; in Summa 788 Ladungen.

Schifffahrt.

Eingetroffen: In New-York (6/6) der Inman-Dampfer „City of Richmond" von Liverpool, der Cunard-Dampfer „Bavaria" von Liverpool, der Dampfer „Buffalo" von Hull, der Dampfer „Pieter de Coninck" von Antwerpen, (5/6) der Red Star-Line-Dampfer „Waesland" von Antwerpen; in Antwerpen (5/6) der Red Star-Line-Dampfer „Rhynland" von New-York; in Plymouth (6/6) der Hamburger Postdampfer „Frisia"; in Queenstown (6/6) der National-Dampfer „Egypt" von New-York.

Abgegangen: Von New-York (31/5) der Red Star-Line-Dampfer „Noordland" nach Antwerpen, (3/6) der Red Star-Line-Dampfer „Zeeland" nach Philadelphia; von Antwerpen (31/5) der Red Star-Line-Dampfer „Westernland" nach New-York.

Falmouth, 7. Juni. Der norddeutsche Llyod-Dampfer „Main" ist heute Nachmittag in Schleswiau hier eingetroffen. An Bord ist Alles wohl.

Archangel, 7. Juni. Die Seeschifffahrt ist eröffnet.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.